

Niederschrift

über die VIII/021. Sitzung
des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses der Stadt Schwerte am

Dienstag, dem 09.07.2013, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzender

1. Herr Bürgermeister Heinrich Böckelühr

CDU-Fraktion

2. Herr Dieter Böhmer für Frau Ellen Hentschel
bis TOP 10, 19:23 Uhr
3. Herr Marco Kordt
4. Herr Gerd Reiner Müller
5. Herr Klaus-Jürgen Paul
6. Herr Hans-Georg Rehage
7. Frau Ursula Steinbrücker

SPD-Fraktion

8. Herr Hans Haberschuss für Frau Britta Santehanser
bis TOP 10, 19:23 Uhr
9. Herr Thomas Klüh
10. Herr Stephan Kötter für Frau Anita Schweer-Schnitker
11. Frau Ursula Meise
12. Frau Marlies Mette

Bündnis 90/Die Grünen

13. Frau Monika Demant
14. Herr Rupert Filthaus bis TOP 10, 19:23 Uhr

FDP-Fraktion

15. Herr Hans Jürgen Allendörfer für Herrn Wolfgang Schilken

WfS-Fraktion

16. Herr Jonas Becker

Fraktion DIE LINKE.

17. Herr Dieter Reichwald

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

- | | | |
|-----|-------------------------|------------------------------|
| 18. | Herr Carsten Morgenthal | Stabsstelle Recht und Presse |
| 19. | Frau Jutta Pentling | Fachdienstleitung 1 |
| 20. | Frau Linda Schmidt | Personalratsvorsitzende |
| 21. | Herr Peter Schubert | Beigeordneter und Kämmerer |
| 22. | Herr Christian Struwe | Bereichsleiter 10 |
| 23. | Herr Hans-Georg Winkler | Erster Beigeordneter |
| 24. | Frau Birgit Wippermann | Gleichstellungsbeauftragte |

Schriftführerin

25. Frau Heidrun Schinnerling

Gäste

- | | | |
|-----|------------------------|--|
| 26. | Frau Birgit Unger | Frauenforum Kreis Unna |
| 27. | Frau Angelika Weischer | Leiterin Verbraucherzentrale Schwerte |
| 28. | Frau Angret Westermann | Mitarbeiterin Verbraucherzentrale Schwerte |

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00 Uhr
- b) geschlossen um 19:40 Uhr
- c) unterbrochen von 18:20 Uhr – 18:30 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Ersatzwahlen zum Verwaltungsrat der Sparkasse Schwerte **VIII/0863**
6. Ersatzwahl für den Jugendhilfe- und Sozialausschuss des Rates der Stadt Schwerte **VIII/0870**
7. Jahresbericht der Verbraucherzentrale
- Bericht Frau Angelika Weischer
8. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 8.1. Bericht über die Arbeit der Einrichtungen des Frauenforums im Kreis Unna e. V.
Berichterstatteerin: Frau Birgit Unger
9. Planfeststellung für den Ausbau der B 236, Stadtgrenze Dortmund/Schwerte bis AS A 1 Schwerte von Bau-km 0-210,000 bis Bau-km 1+714,000 – Deckblattverfahren
Stellungnahme der Stadt Schwerte **VIII/0875**
10. Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept der Stadt Schwerte **VIII/0835/1**
11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
12. Informationen und Anfragen

Herr Bürgermeister Böckelühr begrüßt zum TOP 7 – Jahresbericht der Verbraucherzentrale – Frau Angelika Weischer, Leiterin der Verbraucherzentrale Schwerte sowie Frau Angret Westermann, Mitarbeiterin der Verbraucherzentrale Schwerte und zum TOP 8.1 – Bericht über die Arbeit der Einrichtungen des Frauenforum im Kreis Unna e.V. Frau Birgit Unger.

I. öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Herr Bürgermeister Böckelühr eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschusses fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen zur Einwohnerfragestunde vor.

4. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

**5. Ersatzwahlen zum Verwaltungsrat der Sparkasse Schwerte
Vorlage: VIII/0863**

Beschlussempfehlung an den Rat:

Als Nachfolger für Herrn Hans Haberschuss wird als stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Schwerte

Herr Stephan Kötter

benannt.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 1

(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt)

**6. Ersatzwahl für den Jugendhilfe- und Sozialausschuss des Rates der Stadt Schwerte
Vorlage: VIII/0870**

Beschlussempfehlung an den Rat:

Als Nachfolgerin für Frau Annika Konrad wird

Frau Birgit Tillmann als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied
für den Jugendhilfe- und Sozialausschuss
gewählt.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

(Herr Bürgermeister Böckelühr ist nicht stimmberechtigt)

**7. Jahresbericht der Verbraucherzentrale
- Bericht Frau Angelika Weischer**

Frau Weischer erklärt im Vorfeld, dass sie sich im Namen der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen über die positive Entscheidung des Rates hinsichtlich der weiteren Finanzierung für die Fortführung der Verbraucherzentrale bedanke.

Anschließend erläutern Frau Weischer und Frau Westermann folienunterstützt den Jahresbericht (s. Anlage Nr. 1 zum Original der Niederschrift) der Verbraucherzentrale Schwerte und beantworten die in der nachfolgenden Diskussionsrunde gestellten Anfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Bürgermeister Böckelühr bedankt sich bei Frau Weischer und Frau Westermann für die ausführliche Vorstellung des Jahresberichtes.

8. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Wippermann berichtet, dass das Qualifizierungsangebot zur politischen Partizipation von Frauen gut angelaufen sei. Die Frauen würden Informationen über die Grundlagen der Kommunalpolitik und die Mitwirkungs- und Entscheidungsprozesse in der Kommune erhalten. Ein Gespräch mit Politikerinnen habe einen realistischen Einblick ermöglicht und ebne den Weg für ein eigenes politisches Engagement oder Freiwilligenarbeit im Schwerter Gemeinwesen. Am 10. Juli 2013 solle von den entsprechenden Frauen in der Ratssitzung praktische Demokratie studiert werden. Anhand des Ratsinfoportals der Stadt Schwerte habe die Vorbereitung stattgefunden. Am letzten Kursabend in der nächsten Woche werde mit den Frauen ausgelotet, in welchen Bereichen sie sich vorstellen können sich zu engagieren und welche Unterstützung sie noch benötigen.

Frau Wippermann teilt mit, dass nachfolgende Aktionen und Veranstaltungen stattfinden bzw. stattgefunden haben:

Veranstaltungen rund um die Ausstellung Warnsignale häuslicher Gewalt

- Präsentation der Ausstellung im Marienkrankenhaus vom 15. bis 18. November 2013
- Am 15. Oktober 2013 niederschwelliges Gesprächsangebot der Leiterin der Mädchen – und Frauenberatungsstelle des Frauenforums im Kreis Unna e.V.
- Am 11. November 2013 Vortrag über die Arbeit und Hilfsmöglichkeiten im Kontext häuslicher Gewalt im Rahmen der Stadtverbandssitzung der Evangelischen Frauenhilfe
- Am 16. November 2013 Improvisationstheater für Frauen. Ein Workshop führt in die Grundlagen ein und stärkt Frauen in Alltag und Beruf

Kooperation mit Competentia NRW

Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet

Förderung durch MGEPA - Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW sowie Europäische Union (EFFRE)

- Laufzeit: Januar 2012 bis Juni 2015
- Verbundprojekt der Wirtschaftsförderungen Kreis Unna und Stadt Dortmund
- Ansprechpartnerinnen für den Kreis Unna: Anke Jauer, Katja Sträde, Maike Pap (Assistenzkraft)

Frau Wippermann erläutert, dass das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Westfälisches Ruhrgebiet Frauen, Unternehmen und Einrichtungen in der Region mit dem Ziel unterstütze, die berufliche Chancengleichheit für Frauen zu verwirklichen und erwerbstätige Frauen in der regionalen Wirtschaft nachhaltig zu stärken. Um dies zu erreichen, werde aktiv die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Institutionen, Netzwerken und Verbänden gesucht.

U.a. sei mit dem Bündnis für Familie der Wettbewerb Pluspunkt Familie durchgeführt worden mit der Prämierung am 13. März 2013 im Kreishaus

1. Platz: GEA Farm Technologies
2. Platz: Katharinenhospital Unna
3. Platz: Frühförderstelle

Um Existenzgründung und Selbstständigkeit von Frauen zu fördern

- wird bei der Durchführung und Gestaltung von Unternehmerinnen-Messen im Westfälischen Ruhrgebiet kooperiert;
- findet die Regionale Unternehmerinnen-Messe DieBoss am 20. September 2013 im Rathaus Dortmund statt;

- wirken mehr als 70 Ausstellerinnen, Beteiligung von Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen und Netzwerken aus dem Kreis Unna mit.

Organisation von Seminaren als Maßnahmen im Frauenförderplan:

- Wahrnehmungssysteme nutzen und für gelungene Kommunikation nutzen für Frauen und Männer
- Erfolgsmomente im Arbeitsalltag erkennen und genießen für Frauen

In Kooperation mit der Stadtbücherei Schwerte:

Lesung mit Dorothee Döring „Späte Versöhnung – Auseinandersetzung mit den alten Eltern am 02. Oktober 2013 um 19 Uhr

Nächster Weibsbilderabend am 3. September 2013:

Luise Walker (1910-1998), erste Konzertgitarristin vorgestellt von Sabine Thielmann trifft auf Heike Pohl, Leiterin des Kulturbüros

Hinweis auf die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl in 2013:

Erstellt von der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

8.1. Bericht über die Arbeit der Einrichtungen des Frauenforums im Kreis Unna e. V. Berichterstatteerin: Frau Birgit Unger

Frau Unger verteilt zu Beginn ihres Berichtes Exemplare des Jahresberichtes 2012 sowie Flyer über die verschiedenen Angebote des Frauenforums im Kreis Unna e.V. an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung. Anschließend berichtet sie ausführlich über die Arbeit in der Einrichtung des Frauenforums des Kreises Unna. Sie führt aus, dass die Zusammenführung der vormals bestehenden drei Standorte (Frauenhaus in Kamen, Beratungsstelle in Unna, Wohnungsloseneinrichtung in Bergkamen) im April 2009 in den jetzigen barrierefreien Neubau in Unna für alle Beteiligten große Vorteile mit sich bringe. Die Wege für die betroffenen Frauen, auch für Frauen mit Behinderungen, seien wesentlich einfacher und leichter geworden. Die jetzige Einrichtung würde sehr gut vom Kreis Unna unterstützt und ihres Wissens nach gebe es bundesweit keine gleichwertig gute Einrichtung.

Frau Unger schildert die Schwierigkeiten bei der Sicherung von Anonymität für betroffene Frauen im Frauenhaus. Aufgrund des Internetzeitalters und den dadurch entstandenen Möglichkeiten, unbekannte Örtlichkeiten ausfindig zu machen, sei es mittlerweile sehr schwierig, Standorte von Frauenhäusern geheim zu halten. Gleichwohl sei das neue Gebäude des Frauenforums selbst von den Zugängen her und aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten ein sicherer Zufluchtsort für die betroffenen Frauen. Außerdem berichtet sie, dass zur Unterstützung des Frauenforums für eine effektive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Mitarbeitern aus den ehemaligen drei Standorten eine sogenannte Potenzialberatung (Finanzierung über die Wirtschaftsförderung bzw. Regionalagentur) von einem externen Beratungsunternehmen begleitet worden sei. Außerdem erläutert Frau Unger die einhergehende Problematik von wohnungslosen Frauen und erläutert ausführlich weitere Arbeitsschwerpunkte sowie den Aufbau einer Online-Beratung.

Im Anschluss an den Bericht beantwortet Frau Unger die ihr seitens der Ausschussmitglieder gestellten Fragen.

Herr Bürgermeister Böckelühr bedankt sich bei Frau Unger für die informative Berichterstattung.

**9. Planfeststellung für den Ausbau der B 236, Stadtgrenze Dortmund/Schwerte bis AS A 1 Schwerte von Bau-km 0-210,000 bis Bau-km 1+714,000 – Deckblattverfahren
Stellungnahme der Stadt Schwerte
Vorlage: VIII/0875**

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass den Ratsmitgliedern am 18.06.2013 der Entwurf der Stellungnahme an die Bezirksregierung Arnsberg nachträglich übersandt worden sei. Der Ausschuss für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt (ADSU) habe in seiner Sitzung am 27.06.2013 in der Stellungnahme auf Seite 3 den vorletzten Absatz unter Fuß- und Radwege wie folgt geändert::

„Östlich der B 236 zwischen dem Dortmunder Stadtgebiet, Aplerbecker Mark über Mutter-Möller-Weg bis Waldstraße ist der Wegenetzschluss mit einem kombinierten Fuß-/Radweg herzustellen.“
Mit dieser Änderung habe der ADSU dem Rat den Entwurf der Stellungnahme einstimmig zur Annahme empfohlen.

Herr Kötter führt für die SPD-Fraktion aus, dass Anwohner der Kleinen Bergstraße moniert hätten, dass durch den, wie im Lageplan dargestellten, geplanten 3,50 m breiten Ausbau des kombinierten Geh-/ und Radwegeabschnitt ihre Grundstücke wesentlich mehr tangiert würden als gedacht und dadurch verschiedenen Gefahrenquellen ausgesetzt seien. Der entsprechende Wegeabschnitt sei im Vorfeld in dieser Größenordnung so nicht bekannt gewesen.

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass der Verwaltung bisher nur eine Einwendung eines Beschwerdeführers in dieser Angelegenheit aus der Kleinen Bergstraße vorliege. Dem Beschwerdeführer sei mitgeteilt worden, dass eine Einwendung als E-Mail an die Verwaltung nicht ausreiche. Die Einwendung müsse fristgerecht vom Beschwerdeführer bis zum 16.07.2013 an die Bezirksregierung Arnsberg gerichtet werden. Alle Anwohner hätten die Gelegenheit, ihre Bedenken in dieser Angelegenheit aufzuzeigen.

Er erinnert an die bisher geführten Diskussionen zur Thematik Fuß-/Radweg, ob es Sinn mache, den Fuß- und Radweg vor oder hinter der Lärmschutzwand herzuführen. Die Fachverwaltung sei der Auffassung, es sei sinnvoller den Fuß- und Radweg hinter der Wand herzuführen. Letztendlich handele es sich um einen Abwägungsprozess und die endgültige Entscheidung liege beim Straßenbaulastträger. Er weist darauf hin, dass alle betroffenen Personen, die fristgemäß Einwendungen abgeben, auch zum Erörterungstermin eingeladen würden.

Herr Bürgermeister Böckelühr lässt anschließend mit der oben aufgeführten Änderung auf Seite 3 des Entwurfs der Stellungnahme über die Drucks.-Nr.: VIII/0875 abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Der Stellungnahme der Stadt Schwerte im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Ausbau der B 236 – Stadtgrenze Dortmund/Schwerte bis AS A 1 Schwerte – Deckblatt I wird zugestimmt (Anlage 1); die Stellungnahme ist der Bezirksregierung Arnsberg zuzuleiten.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 17 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

10. Integriertes Kommunales Klimaschutzkonzept der Stadt Schwerte Vorlage: VIII/0835/1

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass der Ausschuss für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt (ADSU) in seiner Sitzung am 27.06.2013 dem Rat einstimmig den Beschlussvorschlag der Drucks.-Nr.: VIII/0835/1 zur Annahme empfohlen habe.

Herr Allendörfer führt aus, dass die FDP-Fraktion die Einstellung eines Klimaschutzmanagers zum jetzigen Zeitpunkt ablehne. Damit würde in dieser Angelegenheit der zweite vor dem ersten Schritt gemacht. Bezüglich der Einstellung eines Klimaschutzmanagers seien noch zu viele Fragen ungeklärt, die er eingehend erläutert. Er beantragt, den Beschlussvorschlag um folgenden 2. Absatz zu erweitern: „Dieser Beschluss beinhaltet nicht die automatische Einstellung eines Klimaschutzmanagers.“ Seiner Meinung nach könne erst nach abschließender Klärung der noch offen stehenden Fragen eine abschließende Entscheidung bezüglich der Einstellung eines Klimaschutzmanagers getroffen werden.

Herr Bürgermeister Böckelühr weist darauf hin, dass der Rat als ersten Schritt ein Klimaschutzkonzept in Auftrag gegeben habe, welches vom Bundesministerium für Umwelt (BMU) finanziell mit 85 % gefördert werde. Die Restsumme werde von den Stadtwerken Schwerte finanziert. Der Stadt Schwerte seien bisher keine Kosten entstanden, gleichwohl sei die Stadt Auftraggeber. Herr Bürgermeister Böckelühr betont, dass das erarbeitete Klimaschutzkonzept vom Rat der Stadt Schwerte beschlossen werden müsse, da ansonsten die Gefahr einer Rückzahlung der Fördergelder bestehe. Von daher sei eine Beschlussfassung durch den Rat zwingend notwendig. Auf Seite 14 des Berichtes zum Klimaschutzkonzept seien die Einzelmaßnahmen zusammengefasst worden, die von der Arbeitsgruppe einvernehmlich mit Priorität 3 mal A versehen worden seien. Darunter falle auch die Einstellung eines Klimaschutzmanagers. Weiter führt er aus, dass nur auf Grundlage einer positiven Beschlussfassung für das Klimaschutzkonzept ein weiterer Förderantrag an das BMU gestellt werden könne, um überhaupt Klimaschutzmanager einzustellen.

Herr Bürgermeister Böckelühr erläutert anschließend ausführlich, warum die Überlegungen zur Einstellung von Klimaschutzbeauftragten bei den Stadtwerken und bei der WFG Kreis Unna stattfinden sollen. Letztendlich könnten viele Fragen zur Thematik „Klimaschutzmanager“ erst beantwortet werden, wenn das Klimaschutzkonzept greife.

Auch in der Gesellschafterversammlung der TWS sei nochmal sehr deutlich darauf hingewiesen worden, dass Zielsetzung der Einstellung von Klimamanagern sei, eine kooperierende und koordinierende Zusammenarbeit bei den erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit den entsprechenden Institutionen und mit der Stadtverwaltung zu erreichen. Weiterhin solle eine zukünftige Arbeitsgruppe den Klimamanagern bei Schwerpunkten begleitend zur Seite stehen, um geplante Maßnahmen weiter zu projektieren.

Herr Bürgermeister Böckelühr bringt zum Ausdruck, dass vor dem Hintergrund der Haushaltssanierungsmaßnahme Nr. 1 bei der Stadtverwaltung Schwerte selbst kein Klimaschutzmanager eingestellt werde; auch nicht für eine befristete Dauer. Deshalb halte er den empfohlenen Beschlussvorschlag für ausreichend und appelliert, der Drucks.-Nr.: VIII/0835/1 in der Ursprungsform zuzustimmen.

Herr Allendörfer erklärt, dass ihn die Ausführungen des Bürgermeisters in seinen Überlegungen bestärken würden, seinen Antrag aufrechtzuerhalten. Fakt bleibe für ihn, dass noch etliche Fragen bezüglich der Notwendigkeit zur Einstellung von Klimamanagern zum jetzigen Zeitpunkt ungeklärt seien. Die FDP-Fraktion könne dem Beschlussvorschlag nur zustimmen, wenn der Beschlussvorschlag um den zweiten gewünschten Absatz ergänzt werde.

Herr Becker führt aus, dass die WfS-Fraktion sich den Ausführungen der FDP-Fraktion weitestgehend anschließen könne. Es sei zwar unstrittig, dass ein Klimaschutzmanager für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes notwendig sei; er sei jedoch über die geplante Anzahl der Klimaschutzmanager verwundert. Fraglich sei, ob die Anzahl der Klimaschutzmanager für die Stadt Schwerte wirklich not-

wendig sei. Die Akzeptanz der Bevölkerung zum Klimaschutzkonzept sei äußerst wichtig, um die Maßnahme erfolgreich umzusetzen. Vor dem Hintergrund der defizitären Haushaltslage befürchte er jedoch, dass die Bevölkerung die Einstellung mehrerer Klimaschutzmanager nicht gut heißen würde. Die WfS-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in der vorliegenden Fassung nicht zustimmen.

Herr Kötter bezieht sich auf Ausführungen aus dem Klimaschutzbericht. Er weist darauf hin, dass vereinbart worden sei, jede geplante Maßnahme zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gesondert in den entsprechenden Fachausschüssen vorberaten zu lassen. Bezüglich der Anzahl der Klimaschutzmanager sei die SPD-Fraktion der Meinung, dass die umfangreich und breit gefächerten zu erledigenden Aufgaben zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes nicht durch einen einzigen Klimaschutzmanager erfüllt werden könnten. Auch müsse der Arbeitsaufwand für den jährlich zu erstellenden Klimaschutzbericht berücksichtigt werden. Diese Auffassung hätten auch die Mitglieder des Ausschusses für Demografie, Stadtentwicklung und Umwelt vertreten.

Herr Kordt führt auch aus, dass das Aufgabenspektrum eines Klimamanagers sehr groß sei. Die CDU-Fraktion könne sich den Ausführungen der SPD-Fraktion anschließen und werde der Drucks.-Nr.: VIII/0835/1 zustimmen.

Herr Bürgermeister Böckelühr stellt nach kontroverser Diskussion Einvernehmen darüber her, auf der Grundlage der Beschlussempfehlung des ADSU über die Drucks.-Nr.: VIII/0835/1 als Hauptausschuss zur Beschlussempfehlung an den Rat abstimmen zu lassen.

Weiterhin bittet er die FDP-Fraktion, bis zur Ratssitzung die beantragte Beschlussergänzung in schriftlicher Form allen Fraktionen zur Verfügung zu stellen, damit in der Ratssitzung am 10.07.2013 eine abschließende Entscheidung getroffen werden könne.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Dem vorliegenden Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept (IKK) der Stadt Schwerte wird zugestimmt. Die im Konzept enthaltenen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen sind in Fragen des Klimaschutzes der Stadt Schwerte Grundlage des zukünftigen Handelns.

Das IKK ist kein abschließendes Konzept, sondern vielmehr Ausgangspunkt fortlaufender weiterer Handlungsfelder zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 2

11. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

Herr Struwe berichtet, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens 28 Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten zum 01.08.2014 für einen Auswahltest beim Studieninstitut in Hagen angemeldet wurden. Für weitere vier Teilnehmer und Teilnehmerinnen finde ein Zusatztermin in Attendorn statt. Nach den Sommerferien seien die Auswahlgespräche terminiert.

Weiterhin teilt er mit, dass zum 01.08.2013 vier Auszubildende eine Ausbildung bei der Stadt Schwerte zu Verwaltungsfachangestellten beginnen würden.

Weiter teilt Herr Struwe mit, dass zwei Brandmeisteranwärter nach abgeschlossenem Auswahlverfahren zum 01.10.2013 mit ihrer Ausbildung beginnen.

Herr Struwe informiert, dass am 20.06.2013 die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen hinsichtlich der kommunalen Zusammenarbeit im vorbeugenden Brandschutz zwischen der Stadt Fröndenberg/Ruhr und der Stadt Schwerte unterzeichnet worden seien. Diese Vereinbarungen lägen mittlerweile dem Kreis Unna zur endgültigen Genehmigung und anschließender öffentlicher Bekanntmachung vor.

12. Informationen und Anfragen

Informationen

Heim Arbeitsplatz

Frau Pentling informiert, dass eine kleine Projektgruppe zum Thema Heimarbeit gebildet worden sei. Mit drei Mitarbeitern sei eine Rahmenvereinbarung für einen Zeitraum bis Maximum März 2014 geschlossen worden. In der Projektgruppe solle in Zusammenarbeit mit dem Personalrat nach den Sommerferien eine Dienstvereinbarung erarbeitet werden. Ziel sei es im nächsten Jahr, die Projektphase zu beenden und entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Heimarbeitsplatz anbieten zu können.

Anfragen

Befristete Arbeitsverträge im Kindertagesbereich

Frau Demant fragt an, wie viele befristete Arbeitsverträge im Kindertagesbereich für Beschäftigte vorhanden seien. Außerdem fragt sie an, wie mit der Befristung umgegangen werde und ob durch KiBiz besondere Möglichkeiten entstanden seien, öfter oder länger zu befristen. Weiterhin möchte sie wissen, ob der Personalrat in dieser Angelegenheit eingebunden sei.

Herr Bürgermeister Böckelühr weist darauf hin, dass bei der Stadtverwaltung Schwerte noch nie betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen worden seien und auch keinerlei Absicht bestehe, zukünftig anders zu verfahren. Es sei ihm unverständlich, dass der Jugendamtsbeirat der Stadtverwaltung empfohlen habe, gegebenenfalls betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen.

Bezogen auf die Befristungen führt er aus, dass es unterschiedliche Arten von Befristungen gebe. Zurzeit seien ca. 15 Stellen befristet. Die meisten Befristungen resultierten aus der Tatsache, dass vom Landesjugendamt eine zusätzliche Personalförderung (bezogen auf ein Jahr) für die Betreuung eines behinderten Kindes bewilligt würde. Außerdem erläutert er die Befristungen, die aufgrund von immer wieder verlängerten Beurlaubungen von unbefristeten Vollzeitbeschäftigten entstehen würden. Herr Bürgermeister Böckelühr weist außerdem auf das einzuhaltende Teilzeit- und Befristungsgesetz hin. Hinsichtlich der U-3-Betreuung werde zurzeit noch geprüft, ob der U-3-Rechtsanspruch ein Befristungsgrund sei. Der Personalrat sei in diese Thematiken mit einbezogen.

Herr Reichwald fragt an, auf welcher Grundlage dieses Thema diskutiert werde.

Herr Bürgermeister Böckelühr erklärt, dass ihm ein Schreiben des Jugendamtsbeirates vom 18.06.2013 vorliege, dass an alle Fraktionen der im Stadtrat vertretenen Parteien adressiert gewesen sei. Er sichert zu, den Sprechern des Jugendhilfeausschusses das Protokoll des letzten Jugendamtsbeirates zukommen zu lassen.

Böckelühr
Vorsitzender

Schinnerling
Schriftführerin